

Forschung als kooperative Wissensgenerierung mit Nutzen für alle Beteiligten: Erfahrungen aus einem bundesweiten Praxisforschungsnetzwerk zum Thema Nährstoffmanagement

Rieken, H.¹, Kling, C.¹, Bruckner, A.¹, Droscha, A.², Jánoszy, B.³

Keywords: Co-Design, Praxisforschung, Nährstoffmanagement, Field School

Abstract

Participatory research has been practiced in organic farming from the beginning. However, structural and methodological challenges can arise when implementing co-design processes. This is because natural science and social science aspects often have to be taken into account in equal measure. How can applied research on nutrient management be scientific and successfully implemented in the field, on-farm? In the workshop, results from the NutriNet network show an example of how it can be done. We would like to discuss the different stages in the research process - from the research question to data analysis and implementation on the farm.

Einleitung und Zielsetzung

Transformative Forschung erhebt anders als Transformationsforschung einen Gestaltungsanspruch, um gesellschaftliche Veränderungsprozesse nicht nur von außen zu beschreiben, sondern diese Prozesse selbst aktiv mit anzustoßen und zu katalysieren (WBGU 2011). Eine solche katalytische Rolle der Forschung wird begünstigt, wenn nichtakademische Institutionen und Akteur*innen frühzeitig in die Wissensproduktion eingebunden werden und gemeinsam Lösungsoptionen für Probleme erarbeiten (Freihardt 2022). Partizipative Ansätze stellen also Anschlüsse her, machen bestehende Systemgrenzen durchlässig und ermöglichen neue Formen von Wissen im Prozess einer kooperativen Wissensgenerierung. Will man eine evidenzbasierte Praxis, wird argumentiert, so benötige man eine praxisbasierte Evidenz. Das heißt, die Wirksamkeit von Maßnahmen muss unter Praxisbedingungen nachgewiesen werden. In der landwirtschaftlichen Praxis heißt das zum Beispiel: aufm Acker. Dazu eignen sich insbesondere partizipative Ansätze, bei denen Wissenschaftler*innen mit Expert*innen aus der Praxis und potentiellen Nutzer*innen des Wissens bereits im Forschungsprozess auf Augenhöhe eng zusammenarbeiten. Hierbei ist eine wertschätzende Auseinandersetzung mit und die Weiterentwicklung von Wissensbeständen und Kompetenzen der Praxispartner*innen ein zentrales Element partizipativer Forschung (von Unger 2014; Paul-Horn und Rabl 2021; Defila und Giulio 2018). Co-Design, partizipative und/oder transdisziplinäre Ansätze liefern methodische Toolkits, das zu tun. Das Projekt NutriNet "Kompetenz- und Praxisforschungsnetzwerk zur Weiterentwicklung des Nährstoffmanagements im ökologischen Landbau" (BÖL) setzt genau hier an. Das Projektteam fokussiert auf naturwissenschaftliche und anwendungsorientierte Forschung im Nährstoffmanagement, d.h. die Integration der Erkenntnisse in die betriebliche Praxis spielt eine wesentliche Rolle bei der Erkenntnisgewinnung. Dafür wurden Vorgehensweisen (Versuche) und Formate (Field

¹ Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Schicklerstr. 5, 16225 Eberswalde, Deutschland, henrike.rieken@hnee.de, www.hnee.de

² Demeter e.V., Brandschneise 1, 64295 Darmstadt, Deutschland, anne.droscha@demeter.de

³ Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft e.V., Marienstraße 19-2, 10117 Berlin, Deutschland, janszky@boelw.de, www.boelw.de

School) entwickelt und im Rahmen des Projektes erprobt (Reallabor). Es wird der Frage nachgegangen, wie naturwissenschaftliche Verfahren zur Versuchsanlage (on-farm) und die Versuchsergebnisse über die „Field School“ in die Umsetzung gelangen – und zwar sowohl lokal auf Regio-Netzwerk- als auch überregional auf Bundesebene. Weiterhin soll sichergestellt werden, dass die Erkenntnisse aus den Versuchen wissenschaftliche Ansprüche erfüllen.

Diskussion

Wir möchten unsere Erkenntnisse den Workshop-Teilnehmer*innen zunächst vorstellen und Ihre Resonanzen und eigenen Erfahrungen einfangen. Darauf aufbauend diskutieren wir anhand von 3 Stationen unsere Vorgehensweise und Supportstruktur, wie wir zu Erkenntnissen gelangen, die sowohl für die Praxispartner*innen als auch für die Wissenschaft relevant und nützlich sind. Wir diskutieren an verschiedenen Stationen des Forschungsprozesses Herausforderungen bzgl. der Umsetzung von Co-Design Ansätzen. Hierfür dient die Netzwerkstruktur im Nutrinet mit 6 Regionetzwerken und 60 Landwirt*innen als Beispiel. Unterfüttert wird dies mit unseren Erkenntnissen aus drei Jahren NutriNet (Perspektive Regioberaterin, Koordination, Wissenschaft). Da NutriNet sich als lernendes System versteht, ist es naheliegend, diesen Workshop auch als Teil der formativen Evaluierung zu sehen.

Schlussfolgerungen

Wir erhoffen uns konkretes Feedback und Hinweise zur Durchführung kooperativer Verfahren aus natur- und sozialwissenschaftlicher Sicht. Desweiteren möchten wir zur Sensibilisierung für die Bedeutung partizipativer Forschungsprozesse sowie der notwendigen Methodenkompetenzen der beteiligten Personen beitragen und die Vereinbarkeit von Forschungsverfahren und landwirtschaftlicher Praxis exemplarisch vorstellen. All das ist auch wertvolles Feedback für das gesamte NutriNet Projektteam.

Danksagung

Wir danken dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Förderung im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und anderer Formen nachhaltiger Landwirtschaft. Laufzeit: 2019 - 2024. Weiterhin bedanken wir uns bei allen Praxispartner*innen, Regioberater*innen sowie allen Beteiligten im Nutrinet-Projekt.

Literatur

- Defila, R. Di Giulio, A. (2018) (Hrsg.): Transdisziplinär und transformativ forschen. Eine Methodensammlung. Springer VS, Open-Access-Publikation
- Freihardt, J. (2022): Draußen ist es anders. Auf neuen Wegen zu einer Wissenschaft für den Wandel. oekom verlag, München.
- Paul-Horn, I. Rabl, T. (2021) (Hrsg.): Forschung, die eingreift. Beiträge zur Theorie und Methodik der Beratung. Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Von Unger, H. (2014): Partizipative Forschung. Einführung in die Forschungspraxis. Springer Fachmedien Wiesbaden.
- WBGU - Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (2011): Welt im Wandel – Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation